

Jahresbericht 2021

Jugendhaus Bad Sobernheim
unter der Trägerschaft des
Internationalen Bundes
IB Südwest gGmbH für Bildung und soziale
Dienste



Der Internationale Bund

Unsere Vision - der Mensch im Fokus.

Der Internationale Bund (IB) ist mit mehr als 14.000 Mitarbeiter*innen einer der großen Dienstleister in der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit in Deutschland. Er unterstützt Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren dabei, ein selbstverantwortetes Leben zu führen – unabhängig von ihrer Herkunft, Religion oder Weltanschauung. Sein Leitsatz „Menschsein stärken“ ist für die Mitarbeiter*innen Motivation und Orientierung.

Der Internationale Bund (IB) wurde 1949 gegründet. Heute ist der IB eine große und leistungsfähige Organisation, die jahrzehntelange Erfahrung mit Menschen in schwierigen Lebenslagen, gesamtgesellschaftlichem Engagement und der Übernahme sozialer Verantwortung hat. Er unterhält fast 900 Einrichtungen an 300 Standorten bundesweit, darunter eigene Schulen, Akademien und Hochschulen. Hauptsitz der Unternehmensgruppe ist Frankfurt am Main.

In der IB Südwest gGmbH für Bildung und soziale Dienste liegt der Fokus in Stadt und Kreis Bad Kreuznach auf der Jugendsozialarbeit, den Erziehungshilfen und der Migrationsarbeit. So engagiert sich der IB in dieser Region in den Arbeitsfeldern:

- Integrationsbetrieb
- Jugendsozialarbeit
- Hilfen zur Erziehung
- Betreutes Wohnen
- Jugendmigrationsdienst
- Integrationskurse / Sprache / Migration
- Jugendzentren der offenen Kinder- und Jugendarbeit
- Sozialpädagogische Angebote an und für Schulen / Schulsozialarbeit

Das Jugendhaus Bad Sobernheim

Seit 1996 wird das Jugendhaus in Bad Sobernheim von Mitarbeitenden der IB Südwest gGmbH für Bildung und soziale Dienste geleitet. Die Arbeit im Jugendhaus Bad Sobernheim orientiert sich an den Bedürfnissen und Lebenslagen der Jugendlichen. Sie soll die jungen Menschen dort erreichen, wo sie stehen und mit ihnen und für sie Inhalte entwickeln, die einen Sinn geben. Dadurch identifizieren sie sich mit „ihrem“ Jugendhaus.

Homepage: <https://www.internationaler-bund.de/angebot/2115>

Rechtlicher Rahmen

Das Jugendhaus in Bad Sobernheim ist eine Einrichtung der offenen Jugendarbeit nach

§11 Sozialgesetzbuch (SGB) VIII - Kinder- und Jugendhilfe:

Abs. 1:

„Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Sie sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher

Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen.“

Abs. 2:

Zu den Schwerpunkten der Jugendarbeit gehören:

1. außerschulische Jugendbildung mit allgemeiner, politischer, sozialer, gesundheitlicher, kultureller, naturkundlicher und technischer Bildung,
2. Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit,
3. arbeitswelt-, schul- und familienbezogene Jugendarbeit,
4. internationale Jugendarbeit,
5. Kinder- und Jugenderholung,
6. Jugendberatung.

Abs. 4:

Angebote der Jugendarbeit können auch Personen, die das 27. Lebensjahr vollendet haben, in angemessenem Umfang einbeziehen.

Pädagogischer Ansatz und Zielsetzung

Zentrale Elemente der Offenen Kinder- und Jugendarbeit sind die vier Prinzipien: Offenheit, Freiwilligkeit, Selbstverantwortung und Mitbestimmung.

Demnach sind die Angebote offen für alle Jugendlichen, nach dem Motto: „Jeder darf, keiner muss“.

Offene Jugendarbeit bedeutet Freiwilligkeit und Vielfältigkeit. Es geht darum, den Jugendlichen einen „Frei“ Raum zur Verfügung zu stellen in dem sie sich zwanglos aufhalten und bewegen können.

Der grundlegende Gedanke, die Jugendlichen in die Selbstverantwortung zu nehmen und zu beteiligen bietet ein soziales Lernfeld inklusive dem Risiko des Scheiterns. Diese gezielte Förderung knüpft an den Lebensinteressen, den Fähigkeiten und Möglichkeiten der Mädchen und Jungen des Jugendhauses an.

Die Jugendlichen bestimmen die Angebote des Ferienprogramms und der Projekte mit und sind bei Neu- und Umgestaltung sowie Instandhaltung der Räumlichkeiten beteiligt.

In der Offenen Kinder- und Jugendarbeit werden die klassischen Methoden Einzel-, Gruppen- und Projektarbeit handlungs- und zielorientiert unter partizipatorischen Gesichtspunkten angewendet.

Sie haben die Möglichkeit sich in freiwilligen Gesprächen mit Fachkräften, sowie anderen Jugendlichen über alltägliche Ereignisse, Sorgen und Probleme auszutauschen.

Der Ansatz der Offenen Jugendarbeit ist wesentlicher Bestandteil um das Jugendhaus als Treffpunkt attraktiv und zwanglos zu gestalten. Dazu gehört auch die Bereitstellung von Billard, Kicker Gesellschafts- und Brettspielen sowie die Möglichkeit im Innenhof Fußball und Basketball zu spielen. Weiter besteht die Möglichkeit zum Verzehr von Getränken und kleinen Snacks zum Selbstkostenpreis.

Immer wieder kommt es hier zur Einzelfallhilfe, die Jugendlichen werden beraten, unterstützt und in verschiedenen Lebenssituationen von den Fachkräften begleitet. Es soll den Mädchen und Jungen ermöglicht werden bei partizipatorischen, sportlichen und kreativen Freizeitangeboten, ohne Leistungsdruck und Versagensängste, Neues auszuprobieren. Sie sollen ihren Weg selbst gestalten und sich hierbei unterstützt und angenommen fühlen. Den Jugendlichen soll dabei geholfen werden Selbstbewusstsein zu entwickeln und sich soziale Kompetenzen anzueignen.

Personal

Das Jugendhaus Bad Sobernheim ist mit mehr als zwei halben Personalstellen ausgestattet. Diese wurden von vier hauptamtlichen Fachkräften (Sportpädagoge, Sozialarbeiterin und zwei Student*innen der Sozialen Arbeit) besetzt. Waldemar Gorr, Svenja Jahrmann, Aline Wagner und Tim Engbarth sind immer in Doppelbesetzung während der Öffnungszeiten des Jugendhauses für die Jugendlichen Ansprechpartner*innen.

Unterstützt wurde das Jugendhaus zudem von Praktikant*innen und einer Freiwilligendienstabsolventin. Ebenso gab es Jugendliche die hier ihre Sozialstunden ableiteten.

Zielgruppe

Das Angebot des Jugendhauses Bad Sobernheim richtet sich an ältere Kinder und Jugendliche unabhängig von Geschlecht, Nationalität, Konfession, Sexualität und Bildungsstand.

Die Kinder und Jugendlichen die das Jugendhaus besuchen sind in der Regel zwischen 12 und 27 Jahren und leben in der Stadt Bad Sobernheim und Verbandsgemeinde Nahe-Glan.

Größtenteils handelt es sich bei den Jugendlichen um Schüler*innen, teils im Übergang zwischen Schule und Arbeitswelt, aber auch Jugendliche, die Ausbildung oder Schule abgebrochen haben, oder arbeitslos sind. Auch Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund, Kinder und Jugendliche mit Beziehungsproblemen, Kinder und Jugendliche mit geistiger bzw. seelischer Behinderung und geflüchtete junge Erwachsene, die in unterschiedlichen Arbeitsfeldern beschäftigt sind, gehören zu den Besuchern.

Das Jugendhaus unter Corona-Bedingungen

Die Umstände des COVID-19-Virus haben alle Arbeitsfelder beeinflusst, so auch das der Offenen Jugendarbeit.

Das Hygienekonzept wurde immer wieder an die geltenden Corona-Verordnungen angepasst.

Ab dem 15.12.2020 war das Jugendhaus aufgrund der geltenden Corona-Bekämpfungsverordnung Rheinland-Pfalz geschlossen. Trotz dessen wurde weiterhin mit den Jugendlichen Kontakt gehalten. So gab es Einzelkontakte im Außenbereich und die analoge Chat-Tafel wurde gepflegt. Im Einzelkontakt konnten unter den gültigen Hygieneregeln (Desinfektion, Abstand, Maske) Spiele wie Basketball oder Gesellschaftsspiele angeboten werden. Zudem führten wir weiterhin Beratungsgespräche und gaben Unterstützung bei Hausaufgaben oder Bewerbungen.

Vom 23.03.2021 bis zum 20.04.2021 öffnete das Jugendhaus unter den vorgegebenen Abstands- und Hygieneregeln im Außenbereich.

Dabei waren die Angebote der Kinder- und Jugendarbeit unter der Beachtung des Hygienekonzepts für Einrichtungen und Angebote der Kinder- und Jugendarbeit grundsätzlich zulässig. Dabei galt die Maskenpflicht nach § 1 Abs. 3 Satz 4 mit der Maßgabe, dass eine medizinische Gesichtsmaske (OP-Maske) oder eine Maske der Standards KN95/N95 oder FFP2 oder eines vergleichbaren Standards zu tragen ist.

Ab dem 21.04.2021 galt die Allgemeinverfügung im Kreis Bad Kreuznach wie folgt:

„Abweichend von § 14 Abs. 5 Satz 1 der 18. CoBeLVO sind Angebote der Kinder- und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit nur als Einzelangebote zulässig.“

Demnach musste das Jugendhaus wieder schließen und musste sich auf Angebote im Einzelkontakt beschränken. Die Zeit der Schließung wurde genutzt, um mit Unterstützung eines Sozialstundenleistenden die Fitnessräume und den Mädchenraum zu renovieren.





In den Fitnessräumen wurden die Wände neu gestrichen und die Geräte umgestellt. Im Mädchenraum wurde die mit schimmelbefallene Wand freigelegt und neu verputzt.

Zudem haben das Streetwork- und Jugendhaus-Team einen gemeinsamen Instagram-Account erstellt, um die Jugendlichen besser zu erreichen. Dieser wurde gut von den Jugendlichen angenommen. So nehmen sie Kontakt über die Plattform auf, verfolgen unsere regelmäßigen Beiträge und bleiben demnach auf dem neusten Stand bezüglich der aktuellen Projektangebote und Informationen. Wir freuen uns über weitere Follower unter: https://www.instagram.com/ib_jugendhaus_streetwork_sob/.

Zum 14.05.2021 änderte sich die geltende Corona-Verordnung wie folgt:

„Angebote der Kinder- und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit einschließlich Ferienbetreuungsmaßnahmen und Jugendfreizeiten mit und ohne Übernachtung sind zulässig, soweit die Anforderungen des „Hygienekonzeptes für Einrichtungen und Angebote der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit“ eingehalten werden (siehe § 14 Abs. 5 der 20. CoBeLVO).“

„Grundsätzlich gilt die Maskenpflicht (siehe § 1 Abs. 3 der 20. CoBeLVO) mit der Maßgabe, dass eine medizinische Gesichtsmaske (OP-Maske) oder eine Maske der Standards KN95/N95 oder FFP2 oder eines vergleichbaren Standards zu tragen ist.

In Landkreisen und kreisfreien Städten, in denen die Sieben-Tage-Inzidenz an drei aufeinander folgenden Tagen den Schwellenwert von 165 übersteigt, sind ab dem übernächsten Tag Angebote der Kinder- und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit nur als Einzelangebote zulässig.“

Daher öffnete das Jugendhaus am 17.05.2021 wieder vollständig seine Türen. Alle Räumlichkeiten, bis auf den Fitnessraum, wurden wieder für die Jugendlichen zugänglich gemacht. Dabei wurde ständig auf die Abstands- und Hygienevorschriften der aktuellen Corona-Verordnungen geachtet.



Ab Juni 2021 boten wir im Außenbereich Krafttraining für Jugendliche ab 14 Jahren an. Dabei wurden unterschiedliche Geräte und Hanteln nach Draußen gestellt, welche unter der Anleitung von unserem Sportpädagogen gerne genutzt wurden.



Seit Juli 2021 durfte der Krafraum unter bestimmten Hygiene-Voraussetzungen wieder öffnen. So bestand erstmals eine Testpflicht für die Besucher*innen des Krafraums, welcher sie unter Nutzung der offiziellen Teststellen nachkommen mussten.

Mit einer Schulung der Mitarbeiter*innen konnten wir kurz darauf auch Testungen vor Ort anbieten. Dank einer Spende vom Drogerie-Markt DM konnten wir die Tests kostenfrei zur Verfügung stellen. Seit dem Verbrauch der gespendeten Tests stellt der IB weitere zur Verfügung um allen Jugendliche den Besuch des Jugendhauses ermöglichen zu können.

Der Krafraum wurde seitdem regelmäßig voll besucht und zog wieder mehr Jugendliche an.

Im November 2021 verschärften sich die Corona bedingten Regeln nochmals. So durften die Räumlichkeiten des Jugendhauses nur noch unter der 3G-Regel besucht werden.

Der Krafraumbesuch hatte die Voraussetzung der 2G-Regel ab dem 18. Lebensjahr, Jugendliche unter 18 durften auch mit einem tagesaktuellen Test trainieren.

Corona-Regeln ab 24.11.21

| | unter 18 | über 18 |
|------------|--|---|
| Jugendhaus | Geimpft, Genesen, Getestet (auch Test bei uns ∇) | Geimpft, Genesen, offiziell getestet (<u>kein</u> Test bei uns) |
| Kraftraum | Geimpft, Genesen, Getestet, (auch Test bei uns ∇) | Geimpft, Genesen |

Der Jugendhaus-Alltag wurde dadurch jedoch nicht beeinträchtigt und wir haben weiterhin täglich viele Besucher*innen.

Seit Dezember 2021 gilt in den Fitnessräumen die 2G+-Regel für Jugendliche ab 18 Jahren. Die unter 18-Jährigen können weiterhin mit einem tagesaktuellen negativen Test trainieren.

Es war für die Jugendlichen und das Team nicht einfach, ständig auf die Regeländerungen zu reagieren und sie konform umzusetzen. Hier wurde ein hohes Maß an Flexibilität und Verständnis gefordert. In Gesprächen mit den Jugendlichen war Corona und seine Folgen ein großes Thema. Um zu versuchen die Auswirkungen der pandemischen Lage auf die Jugendlichen und die damit verbundenen Belastungsmomente abzufedern, blieb das Jugendhaus auch in den Ferienzeiten regulär geöffnet und ermöglichte trotz der schwierigen Situation die Teilnahme an einer Vielzahl von unterschiedlichen Projekten.

Zahlen

Durch die Dokumentation der Fachkräfte konnte 2021 eine Kontinuität der Besucherinnen und Besucher des Jugendhauses festgestellt werden.

Im Jahr 2021 besuchten über 213 verschiedene Jugendliche die Einrichtung, davon waren ca. 64 Mädchen, was eine Steigerung zum Vorjahr darstellt. Im Durchschnitt wurden pandemiebedingt etwa 10-15 Jugendliche täglich, von den Fachkräften begleitet und betreut.

Das Jugendhaus hatte, wie auch in den letzten Jahren, einen großen Zulauf an geflüchteten jungen Menschen aus Stadt und Kreis Bad Kreuznach. Viele kommen regelmäßig und nutzen die Sportangebote sowie das offene Angebot täglich. Durch die Besuche entstanden Vertrauensverhältnisse, so dass die Jugendlichen sich im Bedarfsfall, bei Krisen und Problemen an die Mitarbeitenden wandten.

Zudem haben die Arbeit, Projekte und Vernetzung der Streetworker dazu geführt, dass viele neue Jugendliche an das Jugendhaus angebunden wurden und zu regelmäßigen Besuchern und Besucherinnen wurden.

Angebote und Projekte

Die Angebote des Jugendhauses umfassen verschiedene Bereiche. Zum einen das offene Angebot und zum anderen verschiedene Projekte und spezielle Angebote für Neigungsgruppen.

Offener Bereich

Die Öffnungszeiten des offenen Bereichs orientieren sich an den Schulzeiten der Kinder und Jugendlichen die das Jugendhaus besuchen.

Das Jugendhaus war im Jahr 2021 wie folgt geöffnet:

| | |
|------------------|------------------------------|
| Montag | 15:00 – 18:00 Uhr (Girlsday) |
| Dienstag-Freitag | 15:00 - 20:00 Uhr |

Wie schon in der Zielsetzung beschrieben ist der offene Bereich der wesentliche Bestandteil des Jugendhauses. Hier findet der erste Kontakt, die Vertrauensbildung und Kontinuität statt.

Hier dürfen und durften die Jugendlichen einfach sein wie sie sind und werden von den Fachkräften ernst genommen, unterstützt und lebensweltorientiert betreut. Aus diesem Niedrigschwelligen Angebot entwickelten sich intensive Einzelfallhilfen, Neigungsgruppen (z.B. Krafttraining) und Projektideen (Umgestaltung des Jugendhauses).

Mädchenarbeit

Die Mädchenarbeit hat große Bedeutung im Bad Sobernheimer Jugendhaus. Täglich kommen Mädchen in den offenen Bereich des Jugendhauses und wollen nicht nur, aber auch Mädchenspezifische Themen besprechen. Es wurde deutlich, dass hier die weibliche Fachkraft eine zentrale Rolle spielt. So wurde ein Girlsday eingerichtet. An diesem Tag werden die Räumlichkeiten ausschließlich von weiblichen Besucherinnen genutzt. Es gibt so die Möglichkeit für Mädchen und Frauen unter sich zu sein, unter sich zu trainieren und sich auszutauschen. Zudem werden dabei alle zwei Wochen Mädchenspezifische Projekte angeboten, welche in Mitbestimmung der Mädchen entstehen (Bastelangebote, Beauty-Angebote, etc.).



Durch einen eigenen Rückzugsraum für die Mädchen, in dem sie tanzen, Musik hören, Spiele spielen, malen, quatschen und sich stylen können, kommt das Gespräch auch mal spontan zu ernstern Themen, die die Mädchen in ihrem Alltag in Bad Sobernheim erleben und beschäftigen. Hier war und ist es wichtig Vertrauensperson zu sein und die Mädchen bei ihren Interessen oder Problemen zu stärken und zu unterstützen.

Auch die Einzelfallberatung in der Mädchenarbeit nimmt zu. Durch das Vertrauen zu den Fachkräften werden sehr intime, persönliche Probleme angesprochen. Hierbei werden sie ernst genommen, familiäre und persönliche Probleme können direkt bearbeitet und oftmals auch gelöst werden. Die Mädchen werden dabei unterstützt und gefördert ihre Probleme zu lösen und Selbstbewusstsein zu entwickeln. Auch die Weitervermittlung und Begleitung zu anderen Institutionen gehören dazu.

Krafttraining

Das Krafttraining ist nach wie vor wichtiger Bestandteil des Jugendhausalltags. Begleitet und professionell angeleitet durch Waldemar Gorr können hier Jugendliche ab 14 Jahren regelmäßig trainieren.

Der Fitnessunternehmer Hans-Gerhard Merkelbach unterstützt dieses Trainingsangebot im Kraftraum, weil es auch zur sozialen Integration der jungen Leute beiträgt. Er hat eine Reihe von professionellen Trainingsgeräten, die auf dem Zweitmarkt mehrere tausend Euro wert sind, kostenlos zur Verfügung gestellt, damit das Krafttraining in einem attraktiven Rahmen ablaufen kann.

Die modernen Sportgeräte finden bei den jungen Sportler*innen großen Anklang und beflügeln deren Motivation. Bei regelmäßigen Training unter fachkompetenter Anleitung werden Kraft, Ausdauer und Konzentration trainiert, aber auch Energien sinnvoll kanalisiert und Vorurteile abgebaut. Nach Bedarf werden Trainingspläne erstellt, Abläufe besprochen und Hilfestellungen gegeben.



Das Krafttraining ist hier als Medium für die pädagogische Arbeit zu sehen. Durch gemeinsames Trainieren wurde der Umgang mit Regeln und Absprachen erfolgreich umgesetzt. Die Geräte werden gemeinsam mit den Jugendlichen gewartet, sie sind gepflegt und befinden sich selbst nach teilweise jahrelanger Nutzung in einem hervorragenden Zustand. Waldemar Gorr begleitet die Jugendlichen sehr intensiv und fördert dabei die soziale Kompetenz im Hinblick des gemein- und gesellschaftlichen Miteinanders.

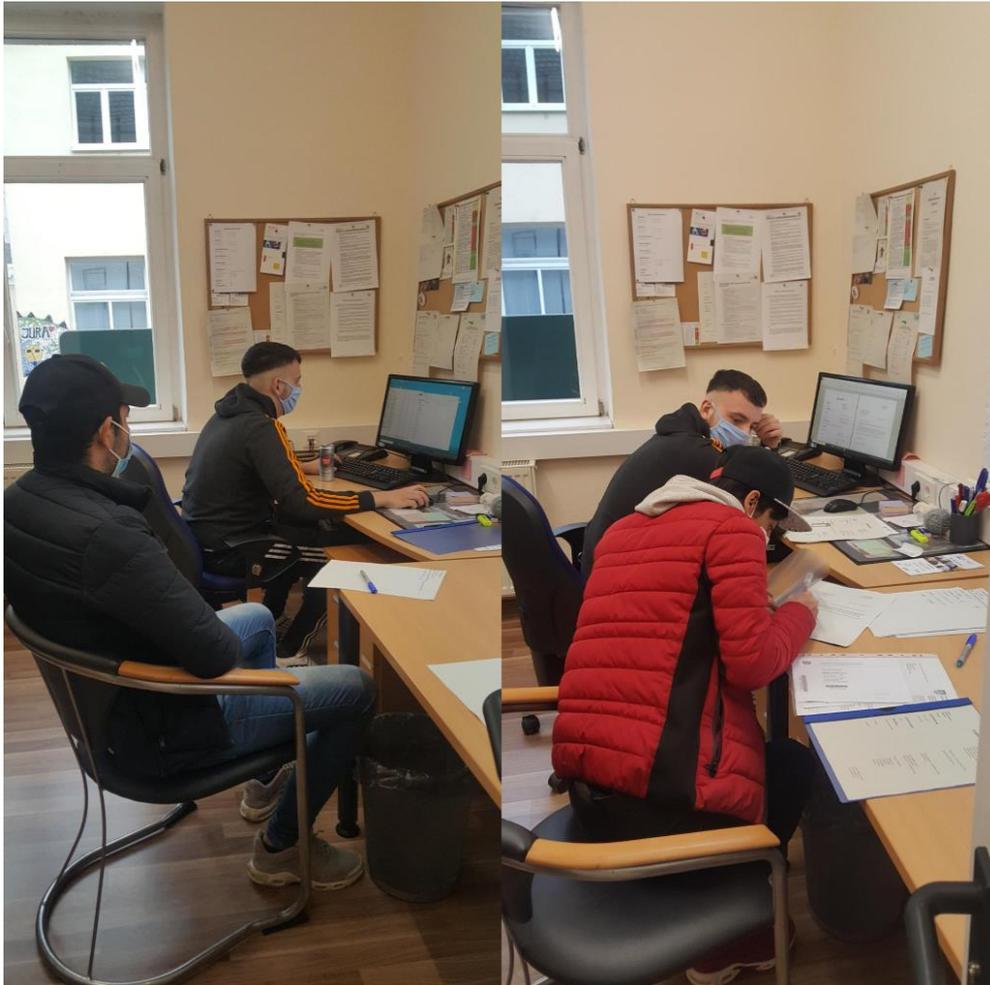
Der Kraftraum steht vor allem für Akzeptanz und Toleranz. Hier trainieren Migrant*innen und Einheimische friedlich miteinander und lernen einen respektvollen Umgang untereinander.

Auch mit den Corona bedingten Einschränkungen wurde das Trainingsangebot weiterhin gut angenommen, die jugendlichen Besucher*innen hielten sich an die Abstands- und Hygieneregeln.

Unterstützungsangebote im offenen Bereich

Bei Bedarf unterstützen die Mitarbeiter*innen die Jugendlichen in schulischen Belangen. Sie helfen bei Hausaufgaben und Vorbereitungen auf Klassenarbeiten, sowie bei allgemeinen Fragen zu Unterrichtsinhalten.

Auch bei Fragen rund um den Beruf stehen die Mitarbeitenden den Jungen und Mädchen zur Seite. Bei Bedarf unterstützen sie die Jugendlichen bei der Ausbildungssuche, sowie beim Verfassen von Bewerbungen und Lebensläufen.



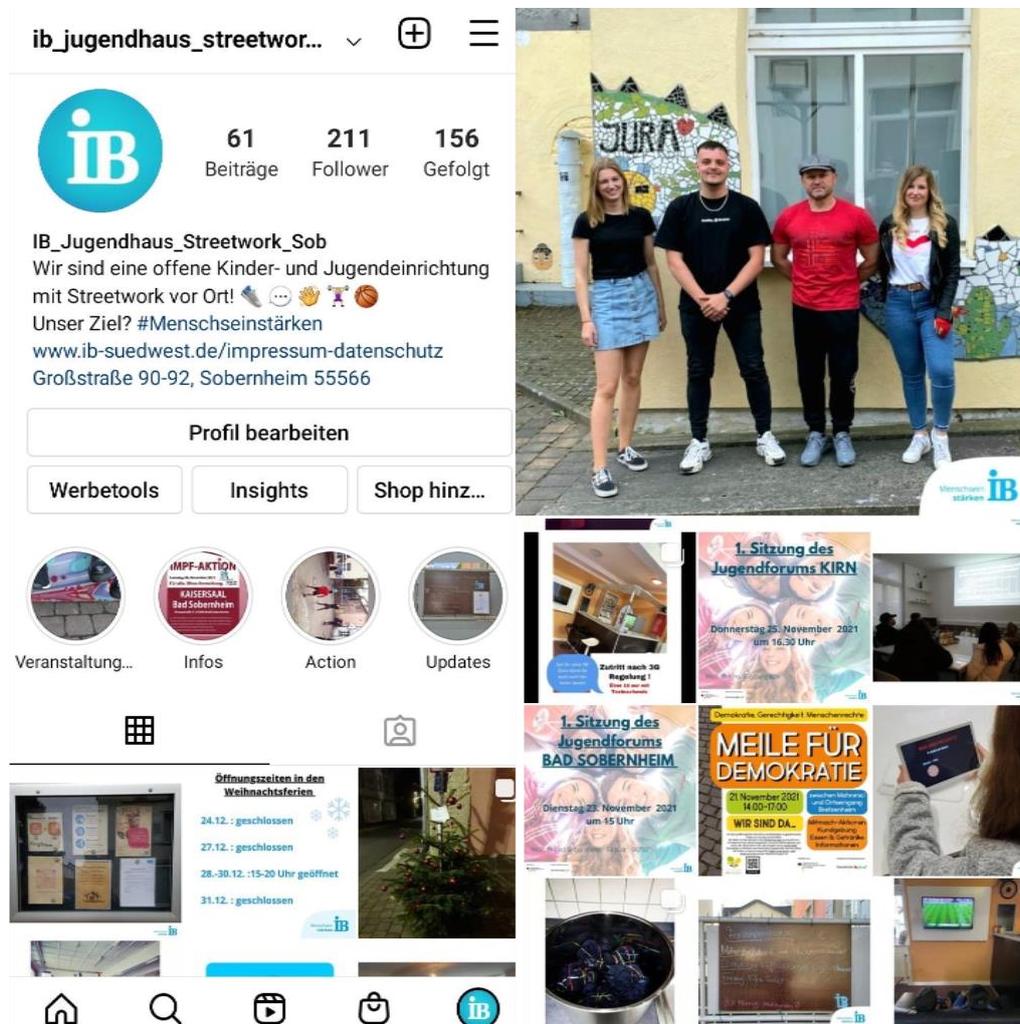
Auch die Unterstützung beim Ausfüllen von unterschiedlichen Anträgen für das Jobcenter, Sozialamt usw. wurde in diesem Jahr zunehmend benötigt.

Der Bedarf an Unterstützung, auch in diesen Bereichen, ist ein großer Bestandteil in der Zusammenarbeit mit den Jugendlichen Besucher*innen und wird zunehmend mehr in Anspruch genommen.

Instagram-Account

Der Social-Media-Kanal Instagram wird immer beliebter und fast jeder ist mehr oder weniger aktiv auf der Foto- und Video-Sharing-Plattform dabei. Daher entschieden wir uns mit der Zeit mitzugehen und ebenfalls einen Account anzubieten, um für die Jugendlichen präsenter zu sein und so viele Interessierte wie möglich zu erreichen.

Im April 2021 haben das Jugendhaus- und Streetworker-Team einen gemeinsamen Instagram-Account erstellt. Durch diesen Account konnten wir verschiedene Angebote und Projekte gegenüber den Jungen und Mädchen präsentieren, zugänglicher und passgenauer gestalten.



IB_JUGENDHAUS_STREETWORK_SOBB

Um den Kreis der Zielgruppe weiter zu vergrößern, gibt es einen engen Austausch zu Dorothee Rupp, die den Instagram Account der Stadt verwaltet, wodurch gegenseitig Beiträge geteilt und veröffentlicht werden können.

Projekte und Ausflüge

Neben dem offenen Angebot fanden auch in diesem Jahr unterschiedliche Projekte als Zusatzangebote statt.

Auch wenn das Jahr 2021 von Corona bedingten Einschränkungen betroffen war, konnte das Jugendhaus-Team trotzdem mehrere Projekte und Ausflüge realisieren.

Internationale Wochen gegen Rassismus/Holzstelen

Im Zuge des Internationalen Tag gegen Rassismus am 21.03.2021 und den Internationalen Wochen gegen Rassismus wurden in Zusammenarbeit mit dem Bündnis „Kreuznach für Vielfalt“ und der Kunstwerkstatt Bad Kreuznach Holzstelen mit verschiedenen Portraits unterschiedlicher Menschen, gemalt von lokalen Künstler*innen, bedruckt und mit Spiegelfliesen beklebt.

Die Portraits sollen hierbei die Gesellschaft in ihrer Vielfalt repräsentieren. Die Spiegel ermöglichen den Betrachtenden sich als Teil des Kunstwerks zu sehen und die gesellschaftliche Diversität selbst wahrzunehmen. Die Botschaft der Aktion lautete „Sieh den Menschen“. Am Jugendhaus Bad Sobernheim wurde eine der Holzstelen angebracht. An der Nahebrücke Bad Kreuznach und auf der Brücke Gerbergasse in Kirn sind ebenfalls welche zu finden.

Passant*innen können sich in den Spiegeln zwischen den Portraits fotografieren und diese Fotos mit dem #siehdenmenschen in den sozialen Netzwerken posten, um sich an der Aktion zu beteiligen. In Zuge dessen entstand eine Kooperation mit dem Schriftsteller Gerhard Engbarth, worüber dieser einen Artikel in seiner Kolumne verfasst hat.



„Mein Shirt ist da“ und Fotoaktion „Bilder gegen Rechts“

In Kooperation mit „Kreuznach für Vielfalt“ gestalteten wir gemeinsam ein Projekt für Demokratie, Vielfalt und Frieden. Dabei wurden Bürger*innen im Kreis Bad Kreuznach aufgerufen bunt gestaltete T-Shirts zu spenden, welche für eine bunte und vielfältige Gemeinschaft stehen. Diese konnten bei uns und anderen Standorten abgegeben werden.

Am 08.05.2021, zum Gedenktag vom Ende des zweiten Weltkrieges und der Befreiung des Nationalsozialismus, wurden die gesammelten T-Shirts am Mahnmal „Feld des Jammers“ in Bretzenheim aufgehängt, stellvertretend für die Menschen die an diesem Tag, hätte es keine pandemiebedingten Einschränkungen gegeben, zur Demonstration für Vielfalt und Demokratie eigentlich vor Ort gewesen wären. Die T-Shirts werden seit Beendigung der Aktion im Haus der Geschichte in Bonn ausgestellt.



Inspiziert von der in Kooperation mit „Kreuznach für Vielfalt“ durchgeführten T-Shirt Aktion, wurde ein weiteres Projekt zum 08. Mai in Bad Sobernheim umgesetzt. Jugendliche gestalteten Plakate, welche Botschaften als Zeichen für Vielfalt und Demokratie und gegen

Hass und Krieg zeigten. Anschließend wurden die Teilnehmenden mit diesen Plakaten fotografiert. Die Fotos wurden ausgedruckt, von außen gut sichtbar in den Fenstern der IB Räumlichkeiten befestigt und in den sozialen Netzwerken gepostet.



Kooperation Kunstwerkstatt mit „Stille Post“

In Kooperation mit der Kunstwerkstatt in Bad Kreuznach erhielt das Jugendhaus einen Briefkasten mit welchem das Projekt „Stille Post“ unterstützt werden konnte.

Dabei werden aus dem vorderen Fach Briefumschläge mit einer Doppelseite entnommen. Auf einer dieser Seiten befindet sich ein Bild, die andere Seite ist leer. Die Aufgabe der kreativen Mädchen und Jungen ist dabei die leere Seite passend zum Bild zu gestalten, was unterschiedlich interpretiert werden kann. Nach der Fertigstellung des Kunstwerkes kann das Bild in das hintere Fach eingeworfen werden und wird bei der Kunstwerkstatt ausgestellt.



Erneuerung der Paletten-Bänke

Gemeinsam mit den Jugendlichen wurden die Paletten-Bänke und -Tische im Außenbereich des Jugendhauses verändert. Dabei motivierte Waldemar Gorr die Besucher*innen dazu diese gemeinsam neu zu streichen und ein wenig umzubauen. So entstanden bunte und unterschiedliche Sitzmöglichkeiten.



„Gestalte deine Projekte mit uns“

Im Juni 2021 startete vor Ort unter der Leitung der Streetworker*innen die Veranstaltungsreihe mit einer Auftaktveranstaltung unter dem Motto „Gestalte deine Projekte mit uns!“ Die zahlreichen Jugendlichen, die zu diesem Treffen erschienen, erhielten die Chance sich eigene Projekte zu überlegen und mit einzubringen, um diese dann im Rahmen der geplanten Veranstaltungsreihe durchzuführen.



Unter anderem schlugen die Jugendlichen folgende Projektideen bei diesem Treffen vor:

- Fußballturnier
- Fotoprojekt
- Basketballkorb an einem öffentlichen Platz in Bad Sobernheim

Foto-Projekt „Jugendhaus in Bildern“

Die erste Aktion der Veranstaltungsreihe der Streetworker*innen wurde im Jugendhaus realisiert und war ein Fotoprojekt „Jugendhaus in Bildern“. Hierbei konnten die Jugendlichen mit einer Kamera Fotos vom Jugendhaus machen, so wie sie es wahrnehmen und welche Orte für sie dort wichtig sind. Es wurde ihnen zunächst der richtige Umgang mit der Kamera erklärt, wie sie beispielsweise verschiedene Fotos aus verschiedenen Blickwinkeln schießen können. Anschließend durften die Teilnehmenden dann selbstständig die Kamera bedienen und verschiedene Fotos von unterschiedlichen Plätzen und Aktivitäten im Jugendhaus machen. Im Anschluss konnten die Jugendlichen die Fotos selbst ausdrucken und in Form einer Kollage zusammenstellen.



Sommerferien-Projekte

In den Sommerferien bot das Jugendhaus-Team zu unterschiedlichen Tagen verschiedene Ausflüge und Projekte an.

Kunstprojekt mit Gips

In Kooperation mit der freischaffenden Künstlerin Kristina Lorenz und der finanziellen Unterstützung des Jugendmigrationsdienstes Bad Sobernheim entstand in den Sommerferien ein Kunstprojekt mit Gips. Dieses Projekt erstreckte sich über eine Ferienwoche. Die Jugendlichen konnten sich dabei im Umgang mit Gips und Ton ausprobieren. Dabei kreierten sie ihr eigenes Kunstwerk anhand von Abdrücken und Formen.

Zudem erschufen die Jugendlichen gemeinsam einen männlichen, durchtrainierten Oberkörper für den Krafttrainingsraum. Die Mädchen kreierten ein in Gips getunktes und erstarrtes Kleid für den Mädchenraum.





Ausflug zum Bostalsee

Im Sommer 2021 organisierte das Jugendhaus-Team einen Tagesausflug zum Bostalsee. Es nahmen Jugendliche in ähnlichem Alter und unterschiedlicher Nationalitäten teil. Sie konnten schwimmen, Boot fahren, Fußball und Beachvolleyball spielen. An dem Tag war es den Jugendlichen möglich, sich untereinander besser kennen zu lernen und die Teamfähigkeit zu stärken. Einige konnten erste Schwimmerfahrungen sammeln. Wichtig war es, sich an getroffene Absprachen zu halten, was die Jugendlichen sehr gut umsetzten.



Ausflug nach Bad Kreuznach

In den Sommerferien besuchten die Jugendlichen mit uns gemeinsam die Pflingstwiese und den Basketballplatz in Bad Kreuznach. Dort wurden sportliche Aktivitäten, wie Fußball und Basketball auf einem viel größeren Platz angeboten. Die Teilnehmer*innen nahmen das Angebot offensichtlich gut an, so waren viele anwesend. Zum Schluss gab es einen Ausklang mit einem Essensangebot.



Herbstferienprojekte

Auch in den Herbstferien boten wir den Jugendlichen unterschiedliche Projekte aus ihrem Interessengebiet an.

Turniere

Für die Jugendlichen wurden unterschiedliche Turniere angeboten, bei welchen jeweils ein Preis gewonnen werden konnte (Kino-Gutschein). Dabei handelte es sich um ein Fifa-Turnier, ein Fußball-Turnier und ein Tischtennis-Turnier.

Beim Fifa-Turnier kamen die technischen, taktischen und fußballerischen Fähigkeiten der Jugendlichen zum Einsatz. Beim Fußball-Turnier traten die Jugendlichen unter der Leitung von Waldemar in unterschiedlichen, selbst koordinierten Teams gegeneinander an, besonders bei diesem Wettkampf beteiligten sich viele Jugendliche, ob als Spieler*innen oder als Zuschauer*innen. Beim Tischtennis-Turnier war ebenfalls ein großer Andrang. Hierbei wurden die taktischen und sportlichen Kenntnisse der Beteiligten auf die Probe gestellt.





Batik-Projekt

Das sogenannte „Batik-Projekt“ implizierte die Batik-Technik auf weißen T-Shirts. Dabei durften die Jugendlichen ein T-Shirt mit dieser Technik bearbeiten. Diese wurden eingerollt oder eingewickelt und mit Gummis unterschiedlichster Art und Anzahl fixiert. Danach wurden diese in einen Topf mit Farbe gegeben, ausgewaschen und getrocknet. Dabei entstanden unterschiedliche, individuelle Muster, welche sich sehen lassen konnten.



Jugendforums-Sitzung

Im November 2021 fand die Auswertungsveranstaltung des Jugendforums Bad Sobernheim im Jugendhaus statt. Die Mitarbeitenden des Jugendforums starteten in 2021 eine Sozialraumanalyse mit einer Umfrage an die Jugendlichen der Stadt Bad Sobernheim. Viele spannende Ideen konnten gesammelt werden.

Adventsrätsel im Jugendhaus

Im Dezember 2021 wurden täglich Adventsrätsel im Jugendhaus ausgehängen, für welche die Jugendlichen bei der Lösung einen kleinen Preis erhielten. Dieses Projekt kam augenscheinlich gut bei den Besucher*innen an. So kamen sie regelmäßig ins Jugendhaus und versuchten die Rätsel zu lösen.



Medienangebote

Das Medienangebot im Jugendhaus wurde zugunsten der jugendlichen Mädchen und Jungen vergrößert.

Bei einer Ausschreibung bei „Aktion Mensch“ wurden dem Jugendhaus ein Tablet und zwei Laptops zur Verfügung gestellt. Diese werden zum Erlernen eines sicheren Umgangs mit Medien und zwecks Bewerbungsschreiben regelmäßig verwendet.

Zudem hat das Jugendhaus-Team eine Playstation 4 mit mehreren Spielen und Controllern erwerben können. Diese wurde den Jugendlichen gegen Pfand vor Ort zur Verfügung gestellt, dabei wurde erstmals das Spiel Fifa angeboten.

Diese Angebote wurden offensichtlich gerne angenommen und genutzt. So war die Playstation regelmäßig in Betrieb, das Tablet wurde oft ausgeliehen und das Thema Bewerbungen war ein ständiger Begleiter im Jugendhaus-Alltag.



Leider war das Angebot einer Playstation 4 im Jugendhaus nur von kurzer Dauer von ca. 3 Monaten, da am Wochenende vom 19.11.21-21.11.2021 ein Diebstahl stattfand, bei welchem die Kasse, Getränke und die Playstation 4 mit Spielen und Controllern entwendet wurden. Die Polizei wurde direkt informiert und eine Anzeige wurde aufgenommen.

Medienprojekt (kurzfristige Absage)

Im November 2021 war ein Medienprojekt im Zeitraum von einer Woche geplant. Darin sollten die Jugendlichen den Umgang mit unterschiedlichen Medien und Programmen erlernen können.

Themen wären dabei:

- Privatsphäre im Internet,
- Sicherer Umgang mit dem Smartphone,
- Umgang mit Microsoft Office oder Libre Office in Bezug auf das Schreibsystem und das Schreiben von Bewerbungen und Lebensläufen

- und das Thema KanBan als Organisationssystem für die Jugendlichen.

Das Projekt wurde mit einem festen Datum, Zeiten und Teilnehmer*innen geplant, jedoch wurde es seitens des Beauftragten aus gesundheitlichen Gründen kurzfristig abgesagt.

Die Medienwoche soll Anfang 2022 nachgeholt werden.

Graffiti-/Comic-Projekt (verschoben)

Ein Kunstprojekt im Rahmen von einem Graffiti oder eines Comics in Echtgröße sollte im Jahr 2021 vollzogen werden. Dabei durften die Jugendlichen mitbestimmen, wie sie die Fläche gestalten würden, indem sie ein Foto von der zu bearbeitenden Wand mit ihren Ideen bemalen durften. Oft war es der Wunsch einen Basketballspielenden Mann beim Einwurf in den Basketballkorb als Schattenumriss zu ermöglichen.

Die Projektrealisierung gestaltete sich jedoch als schwierig, da vor der angegebenen Wand bis Oktober 2021 wegen baulichen Maßnahmen ein Baugerüst stand. Danach waren die Wetterverhältnisse für das Projekt nicht mehr entsprechend (feucht), um es auszuüben.

Es wird voraussichtlich auf den Frühling 2022 verschoben.

Praktikum / Sozialstunden

Das Jugendhaus bietet Jugendlichen im Rahmen ihrer beruflichen Orientierung die Möglichkeit, ein Praktikum zu absolvieren.

Dabei bekommen die Jugendlichen Einblick in die Soziale Arbeit und können sich umfassend über das Berufsbild, sowie die Ausbildungsmöglichkeiten und das Studium in diesem Bereich informieren. Die Praktikantinnen und Praktikanten übernehmen verschiedene Aufgaben im Jugendhaus, planen Angebote und führen diese, begleitet von den Mitarbeitenden, durch.

Im Jahr 2021 gab es vier Jugendliche die ihre Praktika im Jugendhaus absolvierten, diese erfolgten im Rahmen von einem Freiwilligendienst oder eines Studiums der Sozialen Arbeit.

Auch die Möglichkeit Sozialstunden im Jugendhaus abzuleisten besteht. Dies wird auch häufig genutzt. In diesem Jahr waren zwei Sozialstundenabzuleistende im Jugendhaus tätig. Die Jugendlichen werden intensiv von den Mitarbeitenden betreut und begleitet.

Partizipation

Im Jahr 2021 wurden die Jugendlichen ebenfalls in der Gestaltung des Jugendhauses miteinbezogen. Sie durften unterstützen, den Mehrzweckraum neu zu streichen, den Mädchenraum von einer feuchten Wand zu befreien und die Paletten-Möbel neuzugestalten. Grundsätzlich engagieren sich die Jugendlichen bei Aktionen im Innenraum sowie der Außenanlage. Die Jugendlichen sind mit Begeisterung dabei und helfen gerne, auch bei Einkäufen oder sonstigen Erledigungen die das Jugendhaus betreffen. Sie machen eigene Vorschläge und überlegen wie sie diese umsetzen können.



Vernetzung und Kooperation mit anderen Trägern und Institutionen

- Schulsozialarbeit: Über die Schulsozialarbeit findet eine gute pädagogische Vernetzung im Sozialraum statt. In Einzelfällen können sich Schulsozialarbeiter*innen und Jugendhausmitarbeitende - im Rahmen des Datenschutzgesetzes - gezielt austauschen und Hilfsmöglichkeiten anbieten. Des Weiteren gibt es eine enge Kooperation bei Gruppenangeboten. So begleitet die Schulsozialarbeiterin die Mädchengruppen der Realschule Plus z.B. in das Jugendhaus. Des Weiteren besucht sie regelmäßig mit verschiedenen Klassenstufen die Einrichtung. Das Jugendhaus pflegt intensive Kontakte zu der Realschule plus Bad Sobernheim und ihrer Schulsozialarbeiterin Sabine Bretzke-Scheid ebenso wie zur Schulsozialarbeiterin Stefanie Schick des Emanuel-Felke-Gymnasiums, als auch zur Berufsbildenden Schulen Kirn mit dem Schulsozialarbeiter Jörg Danielmeier. Kontakte zu anderen Schulsozialarbeitern werden nach Bedarf gepflegt.

- Jugendmigrationsdienst: Es besteht eine enge Vernetzung zwischen dem JMD und dem Jugendhaus. So können nach Bedarf junge Menschen bedarfsorientiert unterstützt und begleitet werden.
- Jugendgerichtshilfe: Sozialberaterin Frau Walter
- Polizei: Kirn, Bad Kreuznach
- Bewährungshilfe Bad Kreuznach
- Schulverweigererprojekt Stellwerk
- Schwangerschaftsberatungsstellen
- Familienhelfern
- Kunstwerkstatt Bad Kreuznach
- Streetworker Bad Sobernheim
- Jugendzentrum Kirn
- Jugendforum Bad Sobernheim
- Jugend- und Drogenberatung der Caritas Bad Kreuznach
- Stadt Bad Sobernheim
- Stadt- und Kreisjugendring Bad Kreuznach
- Beratungsnetzwerk des Landesjugendamtes gegen Rechtsextremismus in Rheinland-Pfalz
- Mitarbeit Begleitausschuss Kreuznach für Vielfalt und Demokratie Leben
- Mitarbeit im Regionalen Arbeitskreis für Suchtprävention der Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz
- ...

Besonders hervorzuheben ist die Stiftung Jugend der Sparkasse Rhein Nahe, durch deren Spende viele neue Anschaffungen möglich sind. Hier wird das Jugendhaus immer wieder unterstützt um attraktive Angebote zu schaffen.

Fazit und Ausblick

Durch den regelmäßigen Besuch von den Jugendlichen im Jugendhaus wird deutlich, wie wichtig dieses Angebot für die Jugend der Stadt Bad Sobernheim und Verbandsgemeinde Nahe-Glan ist. Hierbei handelt es sich um Jugendliche die regelmäßig kommen aber auch Jugendliche die das Jugendhaus neu für sich entdecken.

Durch die permanenten unterschiedlichen Schwierigkeiten und Problemlagen der Jugendlichen müssen sich die Mitarbeitenden auf ständig neue Situationen einstellen. Hierbei geht es um professionelles Handeln in ungewöhnlichen, manchmal auch dramatischen Situationen. Die gute Beziehung zwischen den Jugendlichen und den Mitarbeitenden ist die einzige Möglichkeit, die Jugendlichen zu erreichen und ihnen in „Notsituationen“ zur Seite zu stehen.

Geplant für 2022 sind verschiedene Projekte. Es sind verschiedene Tagesfahrten und Freizeitangebote geplant, wie immer werden die Wünsche der Jugendlichen hier berücksichtigt.

Das GraffitiProjekt soll im Jahr 2022 durchgeführt werden, um den Hof attraktiver zu gestalten. Eine unterstützende Finanzierung dieses doch kostenintensiven Projektes ist bereits beantragt.

Weiterhin soll das Medienprojekt im Frühjahr 2022 durchgeführt werden.

Das Jugendhaus bietet einen Anlaufpunkt für alle Kinder und Jugendliche. Es bietet Raum zur sinnvollen Gestaltung ihrer Freizeit, zum Kontakt mit anderen Jugendlichen und zum Kontakt mit Fachkräften. Die Jugendlichen haben dadurch Ansprechpartner*innen in allen Lebenslagen. Sie vertrauen ihnen und wissen, dass sie von ihnen unterstützt werden, egal worum es geht.

Wir möchten einen Beitrag leisten für eine offene, verständnisvolle, tolerante und vielfältige Gesellschaft und engagieren uns dafür jeden Tag voller Leidenschaft!

Waldemar Gorr
Svenja Jahrman
Tim Engbarth
Aline Wagner
Nadine Giusto